



Hernsdorf, den 11. Nov. 1911.

diktirt in Berlin

Lieber Freund!

Herr Bakonji hat sich vor 2 Tagen vorgestellt, und ich hoffe, ihn bald wiederzusehen. Die so sehr gütigen und nachsichtigen Zeilen, mit denen Sie ihn mir sandten, haben mich hoch erfreut. Ich werde dem jungen Manne, der mir sympathisch ist, gern meine Dienste widmen so weit ich kann. Sein besonderes Studienfeld interessiert ja auch mich. Er machte schon eine Bemerkung, die mir wichtig ist: Ueber die Arbeit von F.F. Schmidt (occupatio) in Becker's Islam. Ich freue mich schon Näheres von ihm zu hören. - Meine Studien gehen langsam weiter, unterbrochen durch allerlei Allotria. So musste ich gestern in der Deutsch-Asiatischen Gesellschaft einen Vortrag über die Mekkabahn halten. Der hat mich mehrere Tage gekostet, da dieses scheinbar einfache Problem bei näherem Zusehen eine ganze Menge von schwierigen Fragen in sich begreift. - Sie sahen natürlich Caetanis neuen Band (Studi I); höchst verdienstlich und reich an Belehrung und Anregung. Nur bedauere ich, dass der treffliche Mann sich hat durch den grossen Namen Winklers irreführen lassen: Die Geschichte mit der Austrocknung Arabiens in historischer Zeit ist der reine Humbug. - Viel Mühe macht mir mein Völkerkolleg. Die Juden Arabiens führten mich wieder auf das gesamte jüdische Problem, und ich glaube dabei zu einigem Neuen gekommen zu sein.

